



Call for Papers  
**Weimarer Geist? ›Civic spirit‹, Krisenerfahrung und wissenschaftliche Impulse**

**Veranstalter**

Prof. Dr. Volkhard Huth

Institut für Personengeschichte im Rahmen der »Bensheimer Gespräche«

Veranstaltungsort: Bensheim

Datum: 18.–20.11.2026

Deadline: 30.6.2026

Mit der Tagung »Weimarer Geist? ›Civic spirit‹, Krisenerfahrung und wissenschaftliche Impulse«, die im Rahmen der »Bensheimer Gespräche« vom 18. bis 20. November 2026 in Bensheim stattfindet, strebt das Institut für Personengeschichte an, für historische und benachbarte Disziplinen zu erkunden, wie weit die Abwanderung von Wissenschaftlern, aber auch anderen Personengruppen wie Architekten oder Künstlern, nach dem Untergang der Weimarer Republik dazu beitrug, den ›Weimar Spirit‹ (Peter Gay) in andere Länder (u. a. USA, Israel) zu transferieren und dort durch neue Theorie- und Schulbildung sowie Etablierung neuer wissenschaftlicher Denkstile Impulse zu setzen.

**Weimarer Geist? ›Civic spirit‹, Krisenerfahrung und wissenschaftliche Impulse**

Ziel der vom 18. bis 20. November 2026 in Bensheim stattfindenden Tagung ist es, für historische und benachbarte Disziplinen zu erkunden, wie weit die Abwanderung von Wissenschaftlern, aber auch anderen Personengruppen wie Architekten oder Künstlern, in der Zeit des Nationalsozialismus dazu beitrug, den ›Weimar Spirit‹ (Peter Gay) in andere Länder (u. a. USA, Israel) zu transferieren und dort durch neue Theorie- und Schulbildung sowie Etablierung neuer wissenschaftlicher Denkstile Impulse zu setzen.

Die Tagungsthematik erstreckt sich auf alle Binnendisziplinen der Geschichtswissenschaft wie aber auch auf die ihr benachbarten Fächer (Kunstgeschichte, Philosophie, Rechtswissenschaft, die in Deutschland im früheren 20. Jahrhundert akademisch noch nicht etablierte Politikwissenschaft u. a. m.). Sie setzt auf Erkenntnisse, die auch einen spezifischen Beitrag zur Exilthematik leisten können: Problematisiert werden soll der Befund, daß ganze Forschungszweige – nicht nur, aber insbesondere im Geltungsraum der Kulturwissenschaften – seit 1933 in Deutschland verdorrten und analog im Ausland, vor allem in Übersee, aufblühten und dort z. T. bis heute anhaltende Wirkung entfalteten.

Heuristisch wie wissenschaftsgeschichtlich wäre näher zu untersuchen, wie neue Impulse bzw. Theorien (z. B. die von Hans Baron entwickelte Denkfigur des ›Bürgerhumanismus‹ oder Karl Löwensteins Konzept der ›militant democracy‹) durch die zeitgenössischen Erfahrungen der Weimarer Republik, ihrer chronischen Gefährdung und ihres Scheiterns begünstigt oder sogar provoziert wurden. Das kann in den Beiträgen an den wissenschaftlichen Lebenswegen und Wirkungszusammenhängen einzelner Exilanten festgemacht werden, an einzelfachlicher Stagnation in Deutschland wie, in Korrelation dazu, am sich seinerzeit verändernden Bildungsprogramm etwa der amerikanischen Universitäten. Diese Fokussierung kann erweitert werden durch den Einbezug auch von Architektur und Städteplanung, Literatur, bildender Kunst oder Musik.



Für alle genannten und weiterhin einzubeziehenden wissenschaftlichen Tendenzen bliebe zu diskutieren, ob und wie der ›Weimar Spirit‹ (Peter Gay) außerhalb Deutschlands neue wissenschaftliche Denkstile stiftete.

\*

Die Ausschreibung richtet sich an interessierte Referentinnen und Referentinnen aller akademischen Laufbahnstufen. Die Vortragsdauer auf unserem Forum beträgt 30 Minuten, die darauf bezügliche Diskussion 15 Minuten. Wir bitten um die Einreichung von Abstracts, die einen eigenen thematischen Zugriff auf die Tagungsthematik erkennen lassen. Bitte senden Sie die Abstracts als PDF-Datei im Umfang von max. 300 Wörtern (in deutscher oder englischer Sprache) bis zum 30.6. 2026 an: [huth@personengeschichte.de](mailto:huth@personengeschichte.de)

Die Tagung findet in Präsenz statt. Als Veranstalter tragen wir alle Reise- und Übernachtungskosten.

Eine Publikation der Vorträge ist vorgesehen.

#### **Kontakt**

Prof. Dr. Volkhard Huth  
Institut für Personengeschichte  
Hauptstr. 65, D – 64625 Bensheim  
Tel.: 06251 – 6 22 11 / FAX: 06251 – 6 22 71  
[huth@personengeschichte.de](mailto:huth@personengeschichte.de)  
[huth@pg.tu-darmstadt.de](mailto:huth@pg.tu-darmstadt.de)